

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 184.

Freitag den 9. August.

1867.

## Das Sängerefest.

Das fröhliche Gesangsfeſt, von Tauſenden freudig erwartet, hat nunmehr in ſchöner Weiſe ſtattgefunden; neben den vielen erſten Erinnerungen, an welche die neueſte Geſchichte unſerer Stadt mahnt, findet nun auch das heitere Andenken an die anmuthigen Tage des 4. und 5. Auguſt ſeine gebührende Stelle. — Hatten ſich namentlich in den letzten Tagen vor dem Feſte die Anmeldungen von Quartieren für die erwarteten Gäſte überaus reichhaltig geſtaltet, ſo waren unſere Mitbürger nun auch eifrig bemüht, zu Ehren der Sänger der Stadt den heiteren Feſtschmuck zu geben, der den Rahmen für das erwartete heitere Bild abzugeben beſtimmt war. Das Königsthor war durch Feſtons und Fahnenſtangen mit ſtatternden Wimpeln einfach, aber anſprechend geſchmückt worden; vor Allem aber war an die Stelle des alten Kirchthores mit einfachen Mitteln eine ſehr geſchmackvolle, reich beſagte Ehrenpoſte aus Laub und friſchem Grün hergeſtellt. Das Rathhaus hatte ſeine Feſtſtangen mit einfachen Mitteln eine ſehr geſchmackvolle, reich beſagte Ehrenpoſte aus Laub und friſchem Grün hergeſtellt. Das Rathhaus hatte ſeine Feſtſtangen mit einfachen Mitteln eine ſehr geſchmackvolle, reich beſagte Ehrenpoſte aus Laub und friſchem Grün hergeſtellt. Das Rathhaus hatte ſeine Feſtſtangen mit einfachen Mitteln eine ſehr geſchmackvolle, reich beſagte Ehrenpoſte aus Laub und friſchem Grün hergeſtellt.

Der Morgen des 4. Auguſt brachte dann mit den verſchiedenen Eifenbahnzügen die erwarteten Gäſte in unerwartet großer Zahl. Erſter Sammelpfad wurde dann die „Belle-vue“ vor dem Manniſchen Thore, wo zunächſt unter der Leitung des Muſikdirektors Thiem die Geſammprobe ſtattſand, dann die Texte und Quartierbillete ausgegeben wurden. Pünktlich um 12<sup>1/2</sup> Uhr (wie denn überhaupt die in dem Programm beſtimmten Zeittermine konſequent mit ſehr lobenswerther Präciſion eingehalten wurden) begann dann der Einmarſch in die Stadt, der von der Königſtraße her durch das Königsthor und durch die innere Leipzigerſtraße nach dem Markt ausgeführt wurde. Es war ein ſehr langer und ſtattlicher Zug. Vorauf ging eine Schaar kleiner Turner mit Trommelschlag; dann das Johanniſche Muſikchor; zunächſt die Stimmfahnen und das Bundesbanner, weiter die Mitglieder des Feſtcomitês und der Bundesvorſtand. Nun folgten die Liedertafeln (dabei auch manche, nicht zu dem Saalbunde gehörende, eingeladene), mit ihren zum Theil ſehr ſchönen Fahnen, die Mitglieder mit ihren Feſtzeichen und Abzeichen geſchmückt, in folgender Ordnung: Merſeburg — Bürgergeſangverein, Bürgerſchilzgeſangverein, Sußmannſche Liedertafel; Schkeuditz — Männergeſangverein; Niemberg — Lehrgeſangverein; Zörbig — Liedertafel und Männerliedertafel; Delitzſch — Liedertafel; Cöthen — Liedertafel und Männergeſangverein; Bernburg — Böllnergeſangverein, Harmonia; Pöſta — Eintracht; Naumburg — Lyra; Leuchstedt — Arion; Leipzig — „Liedertafel“; den Abſchluß dieſer Abtheilung des Zuges bildete das Trompeterchor der Merſeburger Hularen.

Die zweite Hälfte des Zuges eröffnete das Gros der Mitglieder des Galliſchen Turnvereins mit deſſen deutſcher Fahne; dann folgte die Reihe der Galliſchen Geſangvereine — die Galliſche Liedertafel, die Volksliedertafel, die Männerliedertafel mit „Sang und Klang“, der Männerchor, die Schützlerſche Liedertafel, der Männergeſangverein, die Handwerkermeiſterliedertafel; den Abſchluß bildete eine Abtheilung der Turner.

Der Anblick, den der Zug darbott, war ſehr maleriſch; namentlich war es ſehr hübſch, von den Häuſern vor dem Königsthor die Krümmungen des Zuges auf der Strecke von dem Thore bis zur Einmündung in die

innere Leipziger Straße zu beobachten. Begünſtigt durch die milde Witterung und den Himmel, der zwar mit leichten Wolken bezogen war, aber doch den gefürchteten Regen nicht herabrieſeln ließ; auf beiden Seiten von Schaaren dicht gedrängter Menſchen im Sonntagsstaat vergnügt begleitet, — bewegte ſich der Zug unter dem Spiel ſeiner Muſikſchöre und wiederholtem Geſang ſeiner Mitglieder durch die Leipzigerſtraße hinab nach dem Marke, oft mit jubelnden Zurufen und freundlichen Grüßen bewillkommenet, beworfen mit zahlreichen Blumen aus den Fenſtern. Als der Zug auf dem Marke angekommen war und einen Kreis gebildet hatte, betrat Stadtrath Jordan eine vor dem Händelbendmal aufgeſtellte Tribüne und ſprach in warmen Worten im Namen der ganzen Einwohnerſchaft wie der Behörden der Stadt Halle ein herzlichſes Willkommen aus, mit einem Hoch auf den „Sängerbund an der Saale“ ſchließend, in deſſen Namen darauf deſſen Ehrenpräſident, Paſtor Kneißel von Niemberg, herzlich dankte, dieſen Dank in ein Hoch auf die Stadt Halle, ihre gaſtfreie Bewohnerſchaft, ihre Behörden zuſammenfaſſend. Nachdem nunmehr die Fahnen auf das Rathhaus gebracht worden waren, ſuchten die Sänger, von Turnern geleitet, ihre Quartiere auf.

Um 4 Uhr Nachmittags verſammelten ſich die Sänger wieder in den Räumen des Hotels „zum Kronprinzen“ und begaben ſich gegen 5 Uhr, nach den Stimmen geordnet, in ſtillem Zuge nach der Kirche zu U. L. Frauen, wo um 5 Uhr das geiſtliche Concert begann. Das Programm dieſes Concertes — (Erſter Theil: 1) Orgelſonate von F. Mendelsſohn-Bartholby, vorgetragen von Herrn K. Raſch, Organist in Merſeburg; 2) Choral: „Allein Gott in der Höh' ſei Ehr“, für Männerchor arrangirt von J. Otto; 3) „Die Ehre Gottes in der Natur“, Gedicht von F. Gellert, Compoſition von L. v. Beethoven, arrangirt von Ruz; 4) Arie für Sopran aus dem Oratorium „Elias“ von F. Mendelsſohn-Bartholby, vorgetragen von Frau Burger-Weber; 5) der 24. Psalm, comp. für Männerchor und Orcheſter von J. Otto (Preis-Compoſition), und Zweiter Theil: 6) Ouverture aus dem Oratorium „Die letzten Dinge“ von L. Spohr; 7) Recitativ und Arie für Tenor aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ von J. Haydn, vorgetragen von Herrn Kühnas aus Bernburg; 8) Hymnus, Gedicht von W. Sachs, comp. für Männerchor und Orcheſter von H. Mohr (Preis-Compoſition); 9) Arie für Sopran aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ von J. Haydn, vorgetragen von Frau Burger-Weber; 10) Te Deum laudamus, comp. für Männerchor von K. Reinecke; 11) Freie Fantafie für Orgel, vorgetragen von Herrn K. Raſch) — wurde vor einer überaus zahlreichen Verſammlung von Zuhörern in allen Theilen ſehr tüchtig ausgeführt; die Leiſtungen der Frau Burger-Weber, des Herrn Kühnas, und die mächtige Wirkung des großen Chors wurden beſonders gerühmt.

(Schluß folgt.)

## Königliche Preußiſche Klaſſen-Lotterie.

Bei der heute fortgeſetzten Ziehung der 2. Klaſſe 136. Königl. Klaſſen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 84,807.

- 1 Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 29,913.
- 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 73,245 und 85,521.
- 1 Gewinn von 600 Thlr. fiel auf Nr. 739.

3 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 20,648. 49,419 und 56,034 und  
6 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 1687. 8975. 53,353. 72,393. 76,984 und 89,003.

Berlin, den 7. August 1867.

Königliche General-Lotterie-Direction.

(Eingefandt.)

— Aus Süddeutschland. Nachdem nun das Verzeichniß der Aussteller vorliegt, welche mit ihren Erzeugnissen auf der großen Pariser Ausstellung Auszeichnungen erwarben, ist es wohlthuend, daß unsere süddeutsche Industrie glänzend concurrirte und hierfür mit zahlreichen Preiskrönungen, insbesondere silbernen und goldenen Medaillen, bedacht wurden. Im Hinblick auf frühere Expositionen liefert die neueste Concurrenz den Beweis, daß sich unsere volkwirtschaftlichen Zustände bedeutend gehoben und daß insbesondere die Cultivirung derselben in Süddeutschland eminente Fortschritte gemacht hat. Es gilt dies hier fast auf allen Gebieten geistiger Regsamkeit. Der gewerbliche und industrielle Eifer unserer Süddeutschen wußte sich fast in allen Abtheilungen eine ehrenvolle Stelle und Auszeichnungen zu erringen, welche unserm süddeutschen Culturleben zum hohen Ruhme gereichen. Es erstreckte sich die genannte Concurrenz selbst auf unsere süddeutschen moussirenden Weine, welche mit den französischen Fabrikaten, dem seitherigen Non plus ultra dieses Industriezweiges, um die Palme rangen. — Die weltberühmten Würzburger Weine, vornehmlich die s. g. Bocksbeutel und die Klosterweine, bildeten eine einladende Collection und standen ihren deutschen Brüdern, den Rhein- und Moselweinen, tapfer zur Seite. — Insbesondere fanden die ausgestellten moussirenden Weine von **Ferdinand Öbring in Würzburg** die verbiente Würdigung und wurde dem dormaligen Inhaber genannter alten Firma, Herrn **Carl Wagnmann**, die silberne Medaille zuerkannt. — Diese Auszeichnung reiht sich an verschiedene andere, welche den vorzüglichen moussirenden Weinen genannten Hauses gelegentlich früherer Ausstellungen zu Theil wurde und verdient, die Aufmerksamkeit, im Vordergrund der preisgekrönten deutschen Wein-Producenten, aufgeführt zu werden.

## Chronik der Stadt Halle.

### Wohlthätigkeit.

In einem Collectentasten der Kirche zu Unser Lieben Frauen hat sich 1 Thlr. „für eine arme Kranke“ vorgefunden, welcher einer solchen verabfolgt worden ist. Sie dankt mit mir herzlichst für die empfangene Wohlthat.

Halle, am 3. August 1867.

Der Superint. D. Franke.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.  
Für 25 Thlr., welche wir durch Frau Factorin Erdmann erhalten,  
sagen wir dem Geber besten Dank.  
**Der Vorstand.**

### Tageschau.

Freitag den 9. August.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.  
**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.  
**Sparkassen.**  
Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.  
Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlämm 10 a.), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.  
Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10 — 12 Uhr Vorm. und 2 — 5 Uhr Nachm.  
**Vereine.**  
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 10 Uhr Abends.  
Sänglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.  
Handwerkermeisterverein 8 Uhr Abends in der „Tulpe.“  
**Liedertafeln.**  
Sang u. Klang, Übungsstunde v. 8 — 10 Uhr Abde. in „Schlitzers Restauration.“  
**Bäder.**  
Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertage Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

### Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

7. August 1867.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	332,48	4,58	77	12,8	W	trübe 9.
Mit. 2	332,74	5,31	77	14,6	W	trübe 8.
Abd. 10	333,38	4,31	87	10,5	W	völlig heiter.
Mittel	332,87	4,73	80	12,6		wolkig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Hertberg.

### Amtliche städtische Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Der auf den 23. und 24. September d. Js. angelegte **Krammarkt** wird wegen des an diesen Tagen in Eisleiben abzuhaltenden **Wiesenmarktes** am **30. September** und **1. October d. Js.** hier abgehalten werden. Der **Viehmarkt** fällt auf **Sonnabend den 28. September.**

Quersfurt, den 2. August 1867.

Der Magistrat.

### Bekanntmachungen.

F. Muskateller-Birnen Delitzscherstraße 7.  
Eine freundl. Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. ist zum 1. October zu beziehen  
Photograph **H. Fischer**,  
Wilhelmsstraße.  
Eine freundl. Kammer, vornheraus, mit Bett ist zu vermieten  
Breitestraße 7.  
Eine möbl. Stube ist sofort zu vermieten  
Bahnhofstraße 8, 2 Tr.  
Eine möbl. St. mit K. ist sofort an 1 od. 2 anst. Herren zu verm.  
Frankensstraße 2, 2 Tr.  
Zu vermieten ist an kinderl. Leute eine kleine Stube u. 2 Kammern  
Ludwigsstraße 14.

St., K., K. zum 1. Oct. zu verm. Leipzigerstr. 13.  
Zu vermieten ist an einzelne Leute 1 Stube, Kammer u. Kochgelegenheit  
H. Ulrichsstr. 7.  
Ein Logis ist von ruhigen Leuten zum 1. Octbr. zu beziehen  
Domgasse 4.  
Eine Stube vermietet  
Spitze 33.  
**Zu vermieten** eine Wohn-, 3. Etage, für 44  $\frac{1}{2}$  u. 1 Dachwohn. für 24  $\frac{1}{2}$  gr. Ulrichsstr. 9. Dasselbst wird f. Vorm. eine Aufwärterin gesucht.  
Ein Logis für 26  $\frac{1}{2}$  verm. Unterberg 14.  
Ein gut möbl. Logis verm. Schmeerstr. 26.  
Schlafstellen mit Kost offen  
Neustadt 7.

Kleine Logis an 1 od. 2 ruhige Personen sind zu vermieten  
Kuttelhof 2.  
Ein Logis zu 60  $\frac{1}{2}$  ist zu vermieten u. sofort oder den 1. October zu beziehen  
Breitestraße Nr. 4.  
Eine Stube zu 12  $\frac{1}{2}$  u. eine zu 18  $\frac{1}{2}$  sofort oder Michaelis zu vermieten  
Lilienstraße 2.  
Eine möblirte Stube an 1 oder 2 Herren ist zu vermieten  
Moritzkirchhof 4.  
Schlafstelle offen  
Rathhausgasse 4, 1 Tr.  
Ein Saal mit Steinkohlen gefunden. Abzuholen auf dem Bau des Tischlermstrs. **Brüger**, vor dem Steinhof.

## Programm

einer  $4\frac{1}{2}$  procentigen Anleihe der **Immediatstadt Halle a/S.** von **Thlr. 600,000.** in **Obligationen von 500, 100 und 50 Thlr.**  
**Preuß. Courant.**

Die vorstehende, in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegiums vom 2. August 1867 aufgenommene Anleihe dient zur Anlage eines Wasserwerks und zu verschiedenen öffentlichen Bauten und Einrichtungen. Die auf  $4\frac{1}{2}$  Procent festgesetzten, nicht reducirbaren Zinsen werden am 1. April und 1. October jeden Jahres gegen Rückgabe der ausgefertigten halbjährigen Zinscoupons bei

der **Stadt-Kämmerei-Kasse** und  
 in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**  
 den **Bankhäusern Frege & Co.** und **H. C. Plaut,**  
 in **Berlin** bei dem **Bankhause H. C. Plaut**

**kostenfrei** gezahlt.

Ein Gleiches geschieht mit denjenigen Obligationen, welche mittelst Verloosung zur Amortisation gelangen. Die Tilgung der Anleihe erfolgt vom 1. Januar 1872 an mindestens mit einem Procent jährlich und den ersparten Zinsen der getilgten Obligationen durch Ankauf oder Verloosung; jedoch ist der Stadtgemeinde das Recht einer stärkeren Amortisation vorbehalten.

Wir haben beschlossen, die ganze Anleihe an verschiedenen Orten zum **Course von  $93\frac{1}{2}$  %** exclusive laufender Zinsen vom 1. April a. c. an,  
**am 8., 9. und 10. August a. c.**

zur öffentlichen Subscription aufzulegen und solche in Halle  
 bei dem **Halleschen Bankverein,**  
 Herrn **H. F. Lehmann,**  
 Herrn **Reinhold Steckner**

entgegen zu nehmen.

Werden die aufgelegten Thlr. 600,000. überzeichnet, so findet eine Reduction statt, welche längstens am 3. Tage nach Schluß der Subscription öffentlich bekannt gemacht wird.

Den Zeichnungen sind 5 Thlr. für Hundert in Baarem oder in Werthpapieren als Caution beizufügen.

Vollzahlung der gezeichneten Beträge ist zulässig und tritt die Verzinsung sowohl dieser, als auch der baar gezahlten Caution am 10. August a. c. ein.

Die Abnahme der Obligationen hat spätestens bis Ende September a. c. zu erfolgen; Theilzahlungen werden mit  $4\frac{1}{2}$  % p. a. verzinst.

Im Laufe des Monat August gelangen die Obligationen zur Ausgabe und wird Näheres darüber zur Zeit bekannt gemacht.

Die Stadt Halle mit 50,000 Einwohnern ist in fortwährend steigender Entwicklung und bietet durch ihre Steuerkraft die vollste Sicherheit für alle von ihr übernommenen Verbindlichkeiten. Ueberdies ist die finanzielle Lage der Stadt auch insofern eine günstige, als von älteren Anleihen nur noch 77,675 Thlr. im Ganzen circuliren.

Die vorliegende Anleihe empfiehlt sich daher durch die zweifellose Sicherheit, sowie durch die Billigkeit des Courses von  $93\frac{1}{2}$  %.

Halle, den 2. August 1867.

**Der Magistrat.**  
 v. Voß.

Auf ein hiesiges Grundstück, welches mit 2000  $\frac{1}{2}$  bei der St. F.-K. versichert ist, werden 500  $\frac{1}{2}$  zur 1. Hypothek zum 1. October zu leihen gesucht. Alles Nähere in der Exped. d. Bl.

**Fette Kieler Rüklinge** bei **Wolke.**

Eine alte Wanduhr, eine dergl. silberne Taschenuhr u. m. a. Wirthschaftsgegenstände sind billig zu verkaufen **Steg 17, im Hofe rechts.**

Verschiedene Sorten Birnen sind zu haben in der „**Cremitage.**“

### Bekanntmachung.

Sonnabend den 10. August a. c. Nachm. 3 Uhr soll in dem Hofe des Waagegebäudes eine Partie altes noch brauchbares Bauholz meistbietend versteigert werden.

Halle, den 8. August 1867.

Der Stadtbaumeister **G. Herschenz.**

### Auction.

Freitag den 9. August Nachmittag 3 Uhr soll Schülershof Nr. 7 eine volle Laden-Einrichtung gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

### Für Brauereien und Brennerien.

Bier-, Wein- u. Branntwein-Gefäße werden geacht und mein Stempel und betreffender Quart-Inhalt eingebrannt.

**W. Wurmstich** sen., Böttchermeister,  
 Landwehrstraße 16.

Ein Sopha und Matraze mit Kissen verkauft billig **Rathhausgasse 17.**

Ein Sopha ist billig zu verkaufen **Fleischergasse 19.**

**Zu verkaufen** ist ein Thor mit Beschlag **Harzstraße 10.**

Ein Kinderwagen, fast neu, ist zu verkaufen **Brunoswarte 1a., part.**

Junge Kanarienvogel verkauft **Neugasse Nr. 10.**

Ein tafelförm. Pianoforte, mahagoni, steht preiswerth und billig zum Verkauf **lange Gasse 27, parterre.**

**Neue Bollheringe,**  
**Neue saure Gurken** empfiehlt  
**C. F. Jenisch,** Geiststraße 73.

**Unterlagen für**  
**Chignon und Scheitel,**  
**Chignonhalter** empfiehlt billig  
**C. F. Ritter,** gr. Ulrichsstraße 42.

Leere **Champagner-Flaschen** kauft  
**J. Kramm.**

Ein junger Mann, welcher im Feuer-Vericherungsfache bewandert sein muß, findet Beschäftigung bei **Weise & Pfaffe.**

Eine anst. junge Wittve von auswärts sucht baldige Stellung als Wirthschafterin oder als perfecte Köchin in einem Hotel oder gr. Restauration. Zu erfr. bei Fr. **Weerbothe,** gr. Brauhausg. 1.

Junge Mädchen, die das Weißnähen recht gründlich erlernen wollen, können sich noch melden. Näheres **Steinweg 19, im Hofe rechts.**

Eine ordentl. Frau sucht für den ganzen Tag eine Aufwartung anzunehmen. Zu erfragen **fl. Ulrichsstraße 15.**

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen für Küche u. Haus sucht zum 15. August  
**G. Beyer,** alter Markt 3.

Geübte **Zeugstiefel-Näherinnen** sucht  
**Fischer,** Kuhgasse 3.

4 Logis sind Liebenauerstr. 9 u. Bäckergasse 4 zu vermieten. Zu erfragen **Bäckergasse 4.**

Ein Laden, Mitte der Stadt, zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

## Strumpf-Waaren!

Zephir- und andere Wollgarne, Herren- und Damen-Camisöler, Unterhosen und Socken, Seelenwärmer, Kinderjäckchen und Mützen von Castor- und Zephirwolle, verschiedene Kurzwaaren, Maschinen-, Dreh- und andere Seide empfehle hauptsächlich den Herren Schneidermeistern u. Schneiderinnen, auch Schlipse empfehle sehr billig; Chemisettes außerordentlich billig, weiß gestickte und glatte Damenröcke, Stulpen, Kragen, Schälchen, Morgenmützen in Netz und Chignon gearbeitet; auch halbe Lager von wollenen und baumwollenen Watten. Sämmtliche vorstehende Waaren empfehle zu sehr soliden und billigen Preisen.

**Gustav Dannenberg, gr. Ulrichsstraße Nr. 20.**

### Hermann Schade's Restauration.

Sonntag den 11. August eröffne die in meinem Hause gr. Klausstraße Nr. 28 neu und komfortabel eingerichtete Restauration, welche einem geehrten in- und auswärtigen Publikum bestens empfehle mit der Versicherung allen Wünschen nachzukommen.

**Hermann Schade.**

Weine, Ale, Porter, Culmbacher und ff. Lagerbiere, sowie warme und kalte Speisen werden zu jeder Tageszeit verabreicht in **Hermann Schade's Restauration.**

### Corsetts

in größter Auswahl u. guter Qualität, empfiehlt zu ganz besonders billigen Preisen **S. M. Haberkern, gr. Ulrichsstraße Nr. 56.**

Soeben empfing eine Partie getragener, fast noch ganz neuer Herren- und Damenkleider, als: Ueberzieher (schwerer Stoff), Hosen mit dazu passender Weste, Oberhemden, Jaquets in jeder Auswahl, Oberröcke u. s. w., und empfehle solche zu den billigsten Preisen. **Ernestine Niesel, Kl. Brauhausgasse Nr. 24, part.**

**Pfänder** werden unter Verschwiegenheit verpfändet, prolongirt und eingelöst **Kl. Brauhausgasse Nr. 24, part.**

### Gesangfest in Halle.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an uns haben, ersuche ich mir schleunigst die Rechnungen zuzustellen. — Einen am Sonntag Morgen in Belle vue stehen gebliebenen Regenschirm bitte ich an mich abzugeben. — **Heute Donnerstag** Abends 8 Uhr Sitzung des Festcomités und Bundesvorstandes in der „Tulpe“. **Albert Müller, gr. Ulrichsstraße Nr. 23.**

### Bad Wittkind.

Freitag den 9. August Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr

### Militair-Concert

vom Musikcorps des 86. Infanterie-Regiments.

**Feinste Tafelbutter** empfiehlt **Friedrich Troll.**

**Neue Vollheringe und neue saure Gurken** empfiehlt **Gustav Moritz.**

**Kirschsaft frisch von der Presse** bei **F. W. Rüprecht.**

**Kirschsaft,** frisch von der Presse, bei **Julius Herbst.**

Ein Bursche zu leichter Arbeit wird gesucht **Hendel'sche Buchdruckerei.**

Wegen Veretzung eines Beamten ist eine freundliche Wohnung, vornheraus, bestehend aus 2 St., K., K., K. sofort oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten

**Taubengasse Nr. 14.**

Ein Logis, bestehend aus 5 St., 4 K., K. u. Keller, Entrée nebst Zubehör, Bel.-Etage, ist zu vermieten u. 1. October or. zu beziehen **Niemeyerstraße 7.**

Ein Logis, bestehend aus 2 St., 2 K., K. nebst Zubehör, ist zu vermieten u. 1. October or. zu beziehen **Niemeyerstraße 7.**

Wegen schneller Veränderung ist Stube, K., K., Keller u. Boden sofort oder später zu vermieten **gr. Ulrichsstraße 21.**

Zwei Logis vermietet **Moritzstraße 3.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

### Sommer-Theater in der Weintraube.

Freitag den 9. August: „Der Esfighändler.“ Schauspiel in 2 Akten von L. Schneider. Hierauf: „Guten Morgen Vielliebchen!“ Schwank in 1 Akt von Adelbert vom Thale. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. **Die Direction.**



Sonntag d. 11. Aug. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr im „weißen Roß“ Versammlung der Biennoväter von Halle u. Umgegend. Statut-Veränderung.

### Gesellschaft Platina.

Sonntag den 11. August **Stiftungsball** in **Freybergs Salon.** Anfang 6 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein **der Vorstand.**

Den Mitgliedern des Maurergewerks diene hiermit zur Nachricht, sich Sonntag den 11. August Punkt 3 Uhr zu der bevorstehenden Festlichkeit der beiden Jubilare im „Deum“ recht zahlreich einzufinden. **Karl Jäger, Altgenosse.**

**Verloren** ein **Korallenkettchen** mit Kreuzchen in Wittkind. Gegen Belohnung abzugeben beim **Zimmermeister Kreue.**

Ein rothes Kinderjäckchen u. leinenes Taschentuch gefunden. Abzuholen **Landwehrstr. 10, 1 Tr.**

Herzlichen Dank für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unsrer guten Mutter und Schwiegermutter **Friederike Schurig geb. Schöbel.**

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Gestern starb sanft und ruhig nach langem Leiden meine liebe Frau und unsere gute Mutter **Wilhelmine Gottschalk geb. Müller.**

Allen Verwandten und Bekannten diese traurige Nachricht.

Halle den 8. August 1867.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Wasserstand der Saale bei Halle.

am 7. Aug. Abends am Unterpegel 5' 4"  
am 8. Aug. Morg. am Unterpegel 5' 3"